

Bekräftigung der Forderung nach einem landesweiten Semesterticket

1 Der RCDS Baden-Württemberg bekräftigt seine Forderung nach einem landesweiten
2 Semesterticket.¹ Schon in der letzten Legislaturperiode war es das Ziel der grün-roten
3 Landesregierung, ein landesweites Semesterticket einzuführen. Wie aus einer Anfrage vom
4 26. August 2015 hervorgeht, war es auch das ausdrückliche Ziel, ein jenes noch vor Ende der
5 Legislaturperiode einzuführen.² Dies ist jedoch nicht geschehen, was der RCDS Baden-
6 Württemberg scharf kritisiert. Ein landesweites Semesterticket würde im Vergleich zur
7 aktuellen Situation, welche durch eine unzureichende Verknüpfung zwischen den
8 verschiedenen Regionen, aber auch der einzelnen Hochschulorte im Land geprägt ist, einen
9 erhebliche Mehrwert bringen.

10 Es ist zu betonen, dass die Einführung eines landesweiten Semestertickets nicht zwangsweise
11 erfolgen sollte. Durch eine solche Verpflichtung würde die Wahlfreiheit jedes Einzelnen stark
12 eingeschränkt werden. Um diese zu schützen, lehnen wir die Einführung eines Modells ab,
13 welches einen verpflichtenden Kauf des Tickets vorsieht, wie es zurzeit in Nordrhein-Westfalen
14 der Fall ist.³ Vielmehr setzen wir uns dafür ein, dass ein landesweites Semesterticket eingeführt
15 wird, bei dem jeder einzelne Student für sich selbst entscheiden kann, ob er ein solches benötigt
16 oder nicht. Wie aus einer Anfrage im Landtag vom 12. Oktober 2016 hervorgeht, steht zurzeit
17 ein Zwei- bzw. Dreikomponenten-Modell zur Diskussion.⁴ Dieser Vorschlag würde ein reines
18 Solidarmodell mit verpflichtendem Kauf ausschließen, was der RCDS Baden-Württemberg
19 befürwortet. Das Weiteren spricht sich der RCDS Baden-Württemberg für eine Bevorzugung
20 eines Dreikomponenten-Modells aus, da dieses die größtmögliche Entscheidungsfreiheit für die
21 Studenten ermöglichen würde. Bevor es zu einer endgültigen Entscheidung kommt, müssen
22 hier jedoch die entstehenden Kosten entsprechend abgewogen werden.

23 Nicht jeder Student ist im gleichen Umfang auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in
24 Baden-Württemberg angewiesen. Die Einführung eines reinen Solidarmodells, bei dem jeder
25 zum Kauf eines Semestertickets verpflichtet wird, würde dieser Realität zuwiderlaufen und eine
26 bestimmte Gruppe von Studenten bevorzugen. Um dem Interesse der Studenten zu entsprechen,

¹ vgl. H3-Beschlussvorlage der LDV 2015

² vgl. Antrag 15/7342 vom 28. Juni 2015 im Landtag von Baden-Württemberg

³ <http://www.vrr.de/de/tickets/nrw/semesterticket/>

⁴ https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/0000/16_0757_D.pdf

27 sollte der zur Finanzierung des Tickets notwendige Sockelbeitrag so gering wie möglich
28 gehalten werden. Der RCDS Baden-Württemberg fordert daher, dass für jeden Studenten eine
29 entsprechende Abend- und Wochenendregelung geboten wird, wie es etwa in Heidelberg zur
30 Zeit der Fall ist,⁵ so würde auch bei Nichtnutzung ein Mehrnutzen gegeben sein. Bei der
31 Einführung eines landesweiten Semestertickets ist die Diversität der verschiedenen
32 Hochschulstandorte in Baden-Württemberg zu beachten. So ist zu berücksichtigen, dass
33 insbesondere an den Universitäten an den Landesgrenzen im Norden und Osten – wie etwa
34 Mannheim oder Ulm – die Attraktivität eines solchen Tickets deutlich geringer ist als etwa an
35 zentralen Hochschulorten – wie Stuttgart oder Karlsruhe – da diese Regionen eine deutlich
36 höhere Bindung nach Bayern, Hessen oder Rheinland-Pfalz aufweisen. Für Fahrten in diese
37 Nachbarbundesländer wäre das landesweite Semesterticket zunächst jedoch ohne jegliche
38 Bedeutung und würde zu einer unnötigen Mehrbelastung der betroffenen Studenten führen. Zu
39 beachten ist jedoch, dass die Verhandlungen über Anslusstickets durch ein landesweites
40 Semesterticket deutlich vereinfacht bzw. erst ermöglicht werden würden. Dies ist damit zu
41 begründen, dass durch die Existenz eines solchen Tickets eine deutlich bessere Position für
42 Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben der Nachbarländer geschaffen wird. Die
43 Universitäten am südlichen Rand hingegen weisen eine deutlich höhere Bindung an das
44 Landeszentrum auf und wären daher auf ein landesweites Ticket angewiesen. Aufgrund des
45 unterschiedlichen Nutzengewinns bei der Ticketeinführung ist es deshalb notwendig, dass den
46 Studenten eine größtmögliche Freiheit gewährt werden muss und ein Ticketkauf keinesfalls
47 verpflichtend geschehen darf.

48 Darüber hinaus ist zu beachten, dass durch das stellenweise dünne Verkehrsnetz im Land der
49 zusätzliche Nutzen besonders für Studenten aus den Randgebieten auf Grund von langen Fahrt-
50 und Wartezeiten verringert wird, was für manche die Attraktivität eines landesweiten Tickets
51 senken würde. Da jedoch zum Teil hohe Verflechtungen zwischen den Hochschulorten und
52 dem Landeskern bestehen, sind viele Studenten auf ein solches Ticket auch trotz
53 vergleichsweise schlechter Anbindung mit der Bahn angewiesen. Somit kann die Einführung
54 eines Tickets nur auf der Basis eines Modells mit mehreren, vorzugsweise drei, Komponenten
55 erfolgen.

⁵ <https://www.stura.uni-heidelberg.de/referate/kommunales-verkehr/semesterticket.html>

56 Abschließend fordert der RCDS Baden-Württemberg die Landesregierung, insbesondere die
57 Vertreter des Ministeriums für Forschung, Wissenschaft und Kunst sowie des Ministeriums für
58 Verkehr, dazu auf, die Studentenvertretungen und Studentenwerke bei den Verhandlungen mit
59 den Verkehrsbetrieben enger zu begleiten und zu unterstützen. Ein großes Problem in den
60 Verhandlungen stellt zurzeit die fehlende Abstimmung der VS-Vertreter auf Landesebene dar.⁶
61 Hierbei ist insbesondere die Landesastenkonzferenz (LAK) zu nennen, welche zum einen noch
62 nicht weit genug ausgebaut wurde, zum anderen wie auch viele ASten an sich im Land eine zu
63 geringe Rückendeckung bzw. Legitimation durch die Studenten besitzt.⁷ Daher hält der RCDS
64 Baden-Württemberg es für absolut notwendig, dass die Vertretungen der Studenten eine
65 angemessenere Unterstützung durch die entsprechenden Ministerien erhalten. Nur wenn diese
66 Faktoren sichergestellt sind und beachtet werden, kann die Einführung eines landesweiten
67 Semestertickets aus Sicht des RCDS Baden-Württembergs in naher Zukunft realisiert werden.

⁶ vgl. Antrag 16/757 vom 12. Oktober 2016 im Landtag von Baden-Württemberg

⁷ vgl. Abb. 1 des Antrags H4 der LDV 2015